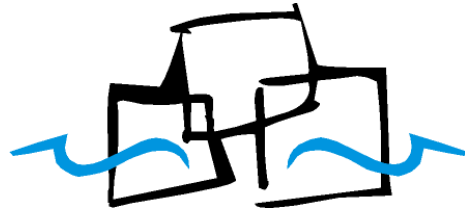


Bildungsstätte Emscher-Lippe

staatlich anerkannt

Stenografenverein Buer e. V.



Vereinsnachrichten

Rüdiger Friehmelt †

Der Stenografenverein trauert um sein ehemaliges Mitglied Rüdiger Friehmelt, der im Februar verstorben ist. Rüdiger Friehmelt war ein hervorragender Stenograf. Er war Bundesjugendmeister, mehrmaliger Bezirksjugendmeister, Verbandsjugendmeister und mehrfacher Seniorenmeister. Seine Höchstgeschwindigkeit lag bei 300 Silben/Min. Wir werden ihn nicht vergessen.

M.Z.

Der Fehlerteufel hat zugeschlagen

Frau **Christel Menzel-Blumenbecker** feierte am 24.12. ihren **80. Geburtstag** und nicht, wie irrtümlich angegeben, den 85. Geburtstag. Sorry!

M.Z.

Geburtstage

Am 07.02. feierte **Monika Röttger** ihren **60. Geburtstag**. 1973 Vereinsjugendmeisterin in der Perfektion und 1975 Bezirksjugendmeisterin in der Perfektion. 1978 und 1981 Vereinsmeisterin in der Perfektion und 1982 Bezirksmeisterin in der Perfektion. Vereinsmeisterin im Schnellschreiben war sie 1974, 1978, 1981, 1984, 1985 und 1987 und erreichte eine Höchstgeschwindigkeit von 550 Anschlägen in der Minute. Über mehrere Jahre unterrichtete sie im Tastschreiben und wurde mit den Leistungsabzeichen in Bronze, Silber und Gold ausgezeichnet. Außerdem erhielt sie die Abzeichen mit halbem Silber- und halbem Goldkranz des Deutschen Stenografenbundes.

Marlies Urban feierte am 28.02. ihren **75. Geburtstag**. Sie war von 1964 – 1968 Unterrichtsleiterin in Kurzschrift. Sie wurde in Kurzschrift wie auch im Maschinenschreiben mit den Leistungsabzeichen in Bronze und Silber ausgezeichnet. Außerdem ist sie im Besitz der Ehrenzeichen des Deutschen Stenografenbundes mit halbem Silber- und Goldkranz.

Christel Heining feierte am 12.03. ihren **85. Geburtstag**. 1952 und 1954 wurde sie Vereinsmeisterin in der Kurzschrift und im Maschinenschreiben 1953, 1954 und 1955. Sie erreichte 260 Silben in der Kurzschrift und 380 Anschläge im Maschinenschreiben. Seit 1953 unterrichtete sie Maschinenschreiben und legte 1955 ihre staatliche Prüfung für dieses Fach ab. Seit 1958 gehört Frau Heining dem Vorstand an. Zunächst als Schriftführerin, danach als 2. Vorsitzende. 1987 übernahm sie den Vorsitz des Vereins. Von 1980 - 1992 leitete sie die Bildungsstätte. 1993 gab sie den Vorsitz in jüngere Hände. Sie wurde zur Ehrenvorsitzenden ernannt. In dieser Funktion steht sie bis heute dem Verein mit Rat und Tat zur Verfügung. Frau Heining ist Inhaberin der Ehrenzeichen des Deutschen Stenografenbundes mit halbem Silber- und Goldkranz, des Verbandsehrenbriefes, des Bundesehrenbriefes mit goldener Nadel, des silbernen und goldenen Treueabzeichens.

Seinen **60. Geburtstag** feierte am 25.03. **Klaus Papenfuß**, der seit 1995 als 2. Kassierer dem Vorstand angehört. Im Maschinenschreiben wurde er mit dem Leistungsabzeichen in Bronze ausgezeichnet. Außerdem besitzt er die Ehrenzeichen des Deutschen Stenografenbundes mit halbem

Silber- und Goldkranz, sowie den Ehrenbrief mit silberner Nadel.

Wir gratulieren unseren Geburtstagskindern ganz herzlich und wünschen für das neue Lebensjahr alles Gute.

M.Z.

Namen und Neuigkeiten

Einen Tastschreibkurs haben folgende Teilnehmer/Teilnehmerinnen mit der Note sehr gut abgeschlossen: Julia John (111 Anschl./Min.), Laura Kolbe (137 Anschl./Min.), Lara Mors (111 Anschl./Min.) Jens Mors (100 Anschl./Min.), Julius Obbelode (119 Anschl./Min.), Roman Obbelode (83 Anschl./Min.), Fabia Paikowski (89 Anschl. Min.), Melia Paikowski (98 Anschl./Min.).

Wir gratulieren zu den tollen Ergebnissen.

M.Z.

Jahreshauptversammlung 15.02.2017

An der Jahreshauptversammlung, die um 19:00 Uhr im Kolpinghaus stattfand, nahmen 17 Mitglieder teil. Es standen wieder Vorstandswahlen an, und es wurde wie folgt gewählt.

- | | |
|-----------------|-----------------------------|
| 1. Vorsitzender | <i>Christoph Laskowski</i> |
| 2. Vorsitzender | <i>Dr. Markus Kubik</i> |
| 1. Kassierer | <i>Gerd-Heinz Harmeling</i> |
| 2. Kassierer | <i>Klaus Papenfuß</i> |
| Schriftführerin | <i>Monika Zacharzewski</i> |

Das Amt des Jugendleiters bleibt weiter unbesetzt.

Christoph Laskowski ehrte an diesem Abend auch die Sieger im Punktewettbewerb:

Kurzschritt:

1. Preis Doris Kleine-Kappenberg
2. Preis, Rita Kirsch und Sabine Schürhoff
3. Preis Tobias Engbers

Tastschreiben:

1. Preis Lukas Zasada
2. Preis Sebastian Wannicke
3. Preis Sandra Zasada



(v. l.) Lukas und Sandra Zasada konnte Christoph Laskowski persönlich gratulieren.

Herzlichen Glückwunsch den Siegern im Punktewettbewerb.

Das Protokoll der Jahreshauptversammlung kann nach vorheriger Absprache im Büro eingesehen werden.

M. Z.

Deutsche Meisterschaften in Suhl am 26. – 27.05.2017

Anmeldungen zu den DM in Suhl sind im Büro erhältlich, Anmeldeschluss ist der 03. April.

Studienfahrt nach Istrien vom 08. – 15.10.2016

Bei „hässlich schummrigen“ Wetter treffen die ersten von insgesamt 22 Teilnehmern am vereinbarten „Busstopp“ ein. Doch was ist das? Der Bus kommt und kommt nicht. Nach Rückfrage stellt sich heraus, dass der Fahrer, der uns bis zur Raststätte Katzenfurt bringen sollte, nicht erschienen ist.

Mit Verspätung nehmen wir Muhsin als Fahrer auf und erreichen ohne weitere Zwischenfälle am Abend unser 1. Reiseziel Zederhaus im Lungau (Österreich) bei -2°. Ein Super Hotel mit 22 Zimmern.

09.10.

Die Sonne scheint. Auf den Spitzen des Riglspiez liegt Schnee. Nach dem Frühstück können wir noch einen traditionellen Aufstieg zur Kirche miterleben. Am Bruderschaftstag begleitet eine Kapelle die Fußgänger-Trachtengruppe den 2 km langen sehr steilen Weg hinauf (1 km = gefühlte 5 km).

Nun führt die Fahrt ins slowenische Postojna. Dort befindet sich die wohl bekannteste Höhle der Welt. Durch die Höhle fließt der unterirdische Fluss Pivka.

Die ersten 5 km legen wir mit dem Höhlenzug zurück. Riesige Stalaktiten hängen von der Decke, gigantische Stalagmiten wachsen aus dem Boden. Es folgt eine Führung von 90 Minuten (1,5 km). Vom hohen Berg geht es sehr steil rauf und runter. Ein Höhepunkt sind die verschieden-farbigem Tropfsteine, vor allem die weißen Exemplare in der „Schönen Höhle“. Im „Konzertsaal“ finden regelmäßig Konzerte wegen der guten Akustik statt. Ein Highlight ist auch das Aquarium mit den Grottenolmen. In dem Saal ist ein unterirdischer See. Diese Besichtigung war sehr anstrengend. Ein großer Teil ist froh, den Ausgang erreicht zu haben. Aber ... es hat sich mehr als gelohnt!

Die Fahrt geht nun nach Rabac, unser Aufenthaltsort für die nächsten Tage. Das Hotel Casa Valamar liegt direkt am Wasser. Die Zimmer und die Verpflegung sind super.

10.10.

Es regnet. Mario, unser Reisebegleiter, ist trotzdem da. Sein Kennzeichen: Der Tirolerhut

Sprüche von Mario: Fuji-chappi-chappi-Pause, Tratschgerät = Handy, Quietschmaschinen = Kinder

Unser erstes Ziel ist Rovinj. Wie ein buntes Wasserschloss wirkt die harmonische Bilderbuch-Altstadt. Die bunten Fassaden schmaler Häuser reichen bis an die Uferkante. Über der Stadt thront eine große Barockkirche mit dem 57 m hohen Glockenturm aus dem Jahr 1680. Er ist dem Campanile in Venedig nachempfunden. Auf der Spitze thront die Statue der hl. Euphemia, sie zeigt mit der rechten Hand die Windrichtung an. Vom Hafen aus, vorbei an einem Gewürzmarkt, erreichen wir die Carera Straße, eine alte römische, heute moderne Straße. Alle Versorgungsanschlüsse sind schon in römischer Zeit unterirdisch verlegt worden, die verschiedenen Pflasterungen zeigen an, welche Leitungen wo liegen. Aus früheren Zeiten findet man heute noch die Hausnummern auf der Straße. Rovinj ist sehr italienisch geprägt. Die Wäsche flattert in den engen Gassen. Die alten Treppengassen, die überdachten Durchgänge, Hinterhöfe, die mit Markuslöwen geschmückten Paläste sind schon beeindruckend. Ein steiler Weg führt uns bis zur Basilika. Wir besichtigen das Kircheninnere. Zu bewundern sind drei kunstvolle Barockaltäre. Große Wandgemälde venezianischer Meister schildern die Passionsgeschichte sowie Szenen aus dem Leben der hl. Euphemia. Der Sarkophag mit ihren Gebeinen befindet sich hinter dem rechten Altarflügel. Auch der Hafen mit seinen Fischerbooten bietet einen malerischen Anblick. macht Mario uns auf ein Fischerboot (Batane-Boot) aufmerksam. Sechs Männer (eine Familie) gehö-

ren dazu. Nachts geht es auf See, morgens wird der Fisch im Hafen verkauft. Das Wasser hier ist noch sehr gut.

Wir fahren entlang des Limski -Kanals, eine tief eingeschnittene Meeresbucht, die an einen Fjord erinnert.

Unser nächstes Ziel ist Porec. Sie ist die bedeutendste Küstenstadt Istriens. Mit ihren charakteristischen roten Dächern, und Kopfsteinpflaster- Gassen hat sie einen besonderen Charme. Das historische Zentrum nimmt eine ins Mittelmeer hinausragende Halbinsel ein. Ein Teil der Stadtmauer ist noch erhalten. An die lange Ära venezianischer Herrschaft erinnert der hohe fünfeckige Turm.

Der Decumanus war eine wichtige Straße im römischen Reich. Ein rechtwinkliges Straßennetz wurde zugrunde gelegt. Das ist heute noch erkennbar. Auch die Ruinen der Tempel Neptuns und Mars erinnern an die römischen Ursprünge. Der Decumanus ist heute eine beliebte Shoppingmeile mit vielen historischen Bauten und Sehenswürdigkeiten. Eine Gasse führt hinauf zur Euphrasius-Basilika. Sie ist bekannt für ihre fast 1500 Jahre alten Mosaiken aus Italien. Ein Schild empfängt uns am Eingang: „Durch diesen Eingang betritt man einen einzigartigen Raum des Glaubens, Kultur, Kunst und Geschichte dieser Region“. Dieser Komplex gehört zum Weltkulturerbe. Weiter sehen wir Häuser im venezianischen Baustil. Mario macht uns auf die Fenster aufmerksam: Drei Fenster = Politiker, 4 Fenster = bekannte Familien. Bis zur Abfahrt des Busses haben wir noch reichlich Zeit zur freien Verfügung.

11.10.

Herrliches Wetter. Heute will Mario mit uns nichts zu tun haben. Wir müssen uns an andere Stadtführer gewöhnen. Schon vorweg beurteilt: Sehr nett.

Wir entdecken Pula. Pula ist heute ein Wirtschaftszentrum mit bedeutender Schiffsbauindustrie. Am meisten beeindruckend sind die römischen Überreste, die teils noch im Original erhalten sind. Pula hatte 5 Stadttore, heute sind noch 3 erhalten. Wir gehen zuerst zum Amphitheater. Es ist ein etwas steiler Anstieg. Das Oval bot bis zu 23.000 Zuschauern Platz und hatte eine über 30 m hohe, in drei Etagen gegliederte Fassade, die teils noch im Original erhalten ist. Eine Besonderheit sind die vier äußeren Treppenaufgänge. Auch heute finden hier noch Veranstaltungen statt. Bei den Kämpfen der Gladiatoren bedeckte sehr viel Blut den Boden, der immer wieder unter sehr viel Aufwand gereinigt werden musste. Von dem Mausoleum sind nur noch Fundamente zu sehen. Venezianer, Römer und Österreicher haben ihre Spuren hinterlassen. Besonders die Monumente der römischen und öster-

reichischen Epoche prägen bis heute das Stadtbild. Ganz viele Funde aus der Römerzeit sind heute noch unterirdisch. Im Forum wurden alle wichtigen Entscheidungen getroffen. Beindruckend ist der Augustus-Tempel mit markanten korinthischen Säulen. Das gotische Rathaus aus dem 13. Jh. bildete im Mittelalter das politische Zentrum der Stadt. Hinter dem Rathaus befindet sich die 1956 gegründete Werft, sie ist heute noch in Funktion. Wir erfahren, dass Sissi in Pula sehr beliebt war. Nur für sie wurde ein Garten angelegt mit „Zürgelbäumen“, verwandt mit der Eiche.

Am Hafen warten wir auf das Schiff, das uns zu den Brijunischen Inseln bringt. Mit der „Bimmelbahn“ unternehmen wir eine 1stündige Inselrundfahrt, vorbei an Golfplätzen, durch den Safaripark mit Zwischenstopp, den Zoologischen Garten, ebenfalls mit Zwischenstopp, einem römischen Komplex und den Überresten einer römischen Villa. Bereits die Römer, die Habsburger und später Präsident Tito ließen hier Sommervillen und Paläste errichten. Nach Titos Tod wurden die 14 Inseln zum Nationalpark erklärt. Fast 700 heimische und exotische Pflanzenarten gedeihen in dem milden Klima. Wir laufen ein Stück durch diesen toll angelegten Park und sehen einen 1600 Jahre alten Olivenbaum. Er stützt sich u.a. mit einem eigenen abgebrochenen Ast. An einer Hauswand ist ein Relief von Robert Koch zu sehen. Er besuchte die Insel 1900/01 zweimal. Als Überträger der Malaria identifizierte er die Anopheles-Mücke. Er legte Sümpfe still und rottete sie aus. Damit verschwand auch die Malaria. Eine Pinienallee ist nach ihm benannt.



Nun besuchen wir noch das archäologische Museum. Die Residenz und die Jacht von Tito sind zu besichtigen, und ein Museum mit Fotos, die ihn mit mächtigen Gästen zeigen. In der Kirche „Soeti Germana“ aus dem 15. Jh. werden u.a. Kopien alter Fresken aus verschiedenen Kirchen aufbewahrt. Leider ist dieser phantastische Ausflug schon beendet.

Nun geht es mit dem Schiff zum Bus und zurück in unser Hotel.

Teil 2 in den nächsten Vereinsnachrichten

M. Richter

In eigener Sache Weiterbildung

Die Bildungsstätte Emscher Lippe bietet für Mitglieder des Stenografenvereins Buer e. V. auch im neuen Jahr wieder EDV-Kurse u.a. kostenfrei an. Zu den kostenfreien Kursen zählen „Umstieg auf Windows 10“ (am 03.06. oder vom 29.06. – 07.07.2017 oder am 08.07.2017) und „Internet-Security – Wie schütze ich meinen Computer“ (03.04. – 08.05.; oder 01.06. – 22.06.) (Anmeldung im Büro erforderlich). Nähere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage. Wir freuen uns aber auch auf jeden Anruf und geben gerne telefonisch Auskunft.

☎ 0209 33302 (Mo. bis Fr. 15:30 – 17:30 Uhr)

Monika Zacharzewski
Leiterin der Bildungsstätte

Termine 2017

15.02.2017	Jahreshauptversammlung
20. – 24.03.17	Bundesjugendschreiben
01.– 02.04.17	Bezirkstag Rhein-Ruhr/ Rheinland-Westfalen, Kamen
24. – 27.05.17	Deutsche Meisterschaften Suhl
22. – 28.07.17	Intersteno-Kongress, Berlin
23.– 24.09.17	127.Westdeutscher Ste- nografentag, Rheine
09. – 10.10.14	Vereinsleistungsschreiben
21. – 28.10.17	Studienfahrt Irland
17.11.2017	Herbstfest

Frohe Ostern
allen unseren Mitgliedern
und Ihren Angehörigen